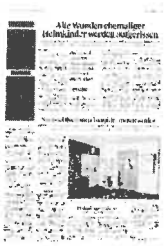
Datum: 04.04.2019

Bote der Urschweiz

Bote der Urschweiz
6431 Schwyz
041/ 819 08 11
www.bote.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 17'023
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 6
Fläche: 10'234 mm²

Auftrag: 1093491
Themen-Nr.: 140.003

Referenz: 73098419
Ausschnitt Seite: 1/1

Pfarrer aus Ägypten in Goldau

Goldau Auf Einladung des katholischen Hilfswerks «Kirche in Not» feierte am vergangenen Freitag Pfarrer Kamil Samaan aus Ägypten in der Pfarrkirche Goldau einen Gottesdienst. In seiner Predigt berichtete der Gast aus dem Land der Pharaonen über die Situation der Christen in Ägypten.

Pfarrer Ugo Rossi zeigte sich erfreut über den Besuch: «Es ist wichtig, dass Geistliche aus dem Ausland zu uns kommen, um hier zu informieren, wie die Situation vor Ort ist. Dank den Worten von Pfarrer Samaan wissen wir, wir herausfordernd der Alltag der Christen in Ägypten ist.» Pfarrer Samaan arbeitet aktuell als Dozent im Fach «Altes Testament» in Ägypten an verschiedenen Hochschulen und wirkt auch als Spitalseelsorger.

Ägypten war einst ein urchristliches Land

Das Christentum war im Gebiet des heutigen Ägyptens vor der Islamisierung im 7. Jahrhundert die dominierende Religion. Der Evangelist Markus soll um das Jahr 50 in Ägypten missioniert haben. Heute bezeichnen sich je nach Quellen zwischen sechs und zwölf Prozent der Bevölkerung als Christen. Die meisten gehören zur koptisch-orthodoxen Kirche, der seit 2012 Papst Tawadros II. vorsteht. Die römisch-katholischen Christen machen weniger als ein Prozent der Bevölkerung aus.

Das Hilfswerk «Kirche in Not» unterstützt Projekte in Ägypten mit jährlich rund 800 000 Franken. Auch in Goldau wurde die Kollekte für die ägyptischen Mitchristen aufgenommen. Im Anschluss an den Gottesdienst beantwortete Pfarrer Samaan den Gläubigen in der Kirche weitere Fragen. *(pd)*